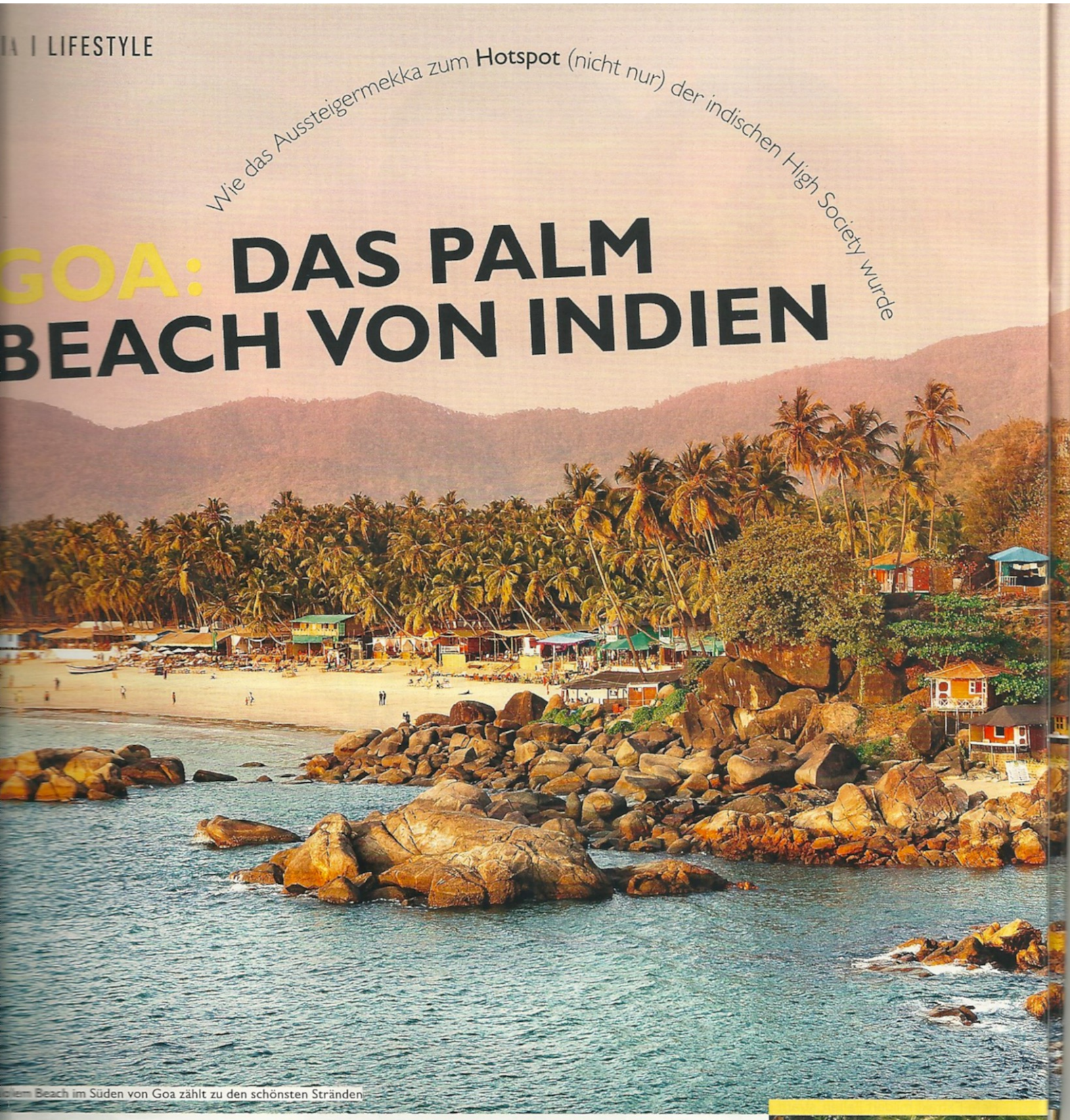
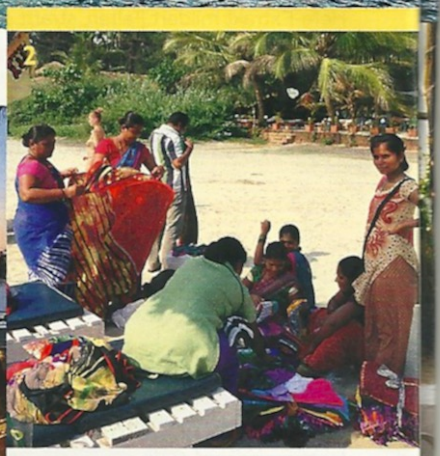
Wie das Aussteigermekka zum **Hotspot** (nicht nur) der indischen High Society wurde

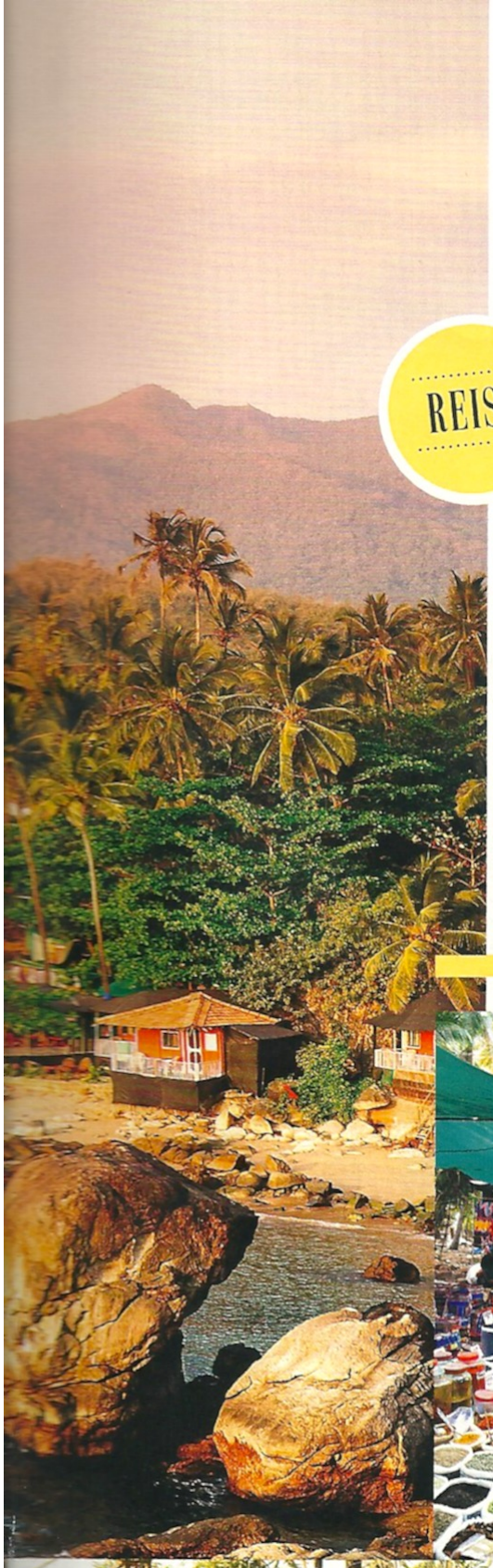
GOA: DAS PALM BEACH VON INDIEN



...lem Beach im Süden von Goa zählt zu den schönsten Stränden

MEIN ERSTES MAL GOA FEIERT DIESES JAHR JUBILÄUM. Oktober 89, zu Hause wogte ein Sturm gegen eine Mauer, die gerade noch standhielt. Wie Deutschland sechs Wochen später aussehen würde, wusste ich nicht. Ich wollte nur eines: ohne Liebeskummer zurückkommen. Ich brauchte Abstand, eine Zäsur. Aus ähnlichen Gründen waren ja schon Tausende Westler vor mir nach Goa gepilgert. Seitdem bin ich regelmäßig hier, und Wandel bleibt die einzige Konstante. Saison für Saison ändert der subtropische





1 Fast Food vom Feinsten gibt es in der **Burger Factory** in Anjuna, Meerblick inbegriffen **2** Am Strand von **Ashvem** wird gefeilscht **3** Yoga im Sand, in der Hängematte lesen, köstlich dinieren – alles möglich im wunderbaren **Anahata Retreat** **4** Das kommt uns Japanisch vor: Im **Sakana Goa** ist das Sushi authentisch **5** Einer der zahlreichen **Gewürzmärkte**

Küstenstreifen in Südindien – 65 Kilometer breit, 105 Kilometer lang, mehr Kokospalmen als Menschen – sein Bühnenbild. Als wäre die ehemalige portugiesische Kolonie dafür prädestiniert, dass immer neue Darsteller hier ihre Version von Ausstieg inszenieren.

Aber vor 30 Jahren auf dem Rollfeld des Militärflughafens von Dabolim, da war mein Herz erst einmal mit Panik beschäftigt. In schwerer Feuchtigkeit hing die Luft über mir und einigen bewaffneten Soldaten. Ihnen lief der Schweiß in die Stiefel, mir verklebte er den Zettel in der Hand, darauf die Adresse meiner Freundin. Mehr hatte ich nicht. Mein Rucksack fehlte, die anderen Fluggäste waren längst weg, und Taxis gab's auch keine mehr. Als ich gerade aufgeben wollte, entstand am Laderaum Bewegung. Ein großer Gegenstand wurde auf eine Karre gehievt. Daneben, klein und lila, mein Rucksack. Er war mit einem Sarg angekommen. Kali, Göttin des Todes und der Erneuerung, hieß mich willkommen.

Willkommen fühle ich mich auch heute noch. Die Strände von Baga, Calangute, Anjuna, wo Hippies der späten Sechziger im Schatten bunter Holzfischerboote ihre Tücher ausbreiteten, haben Generationen von Freaks, Ravern und Karaoke-Touristen überlebt. Jetzt kommen die Inder. Der Traum von Hippietopia, im Nebel aus Hitze, Haschisch, Heroin geboren, ist Folklore, die Einheimische wie eine ältliche Verwandte pflegen. Dass mal einer im LSD-Rausch seinen Pass verbrannt hat: eine Randnotiz in der Geschichte der Gegenkultur.

Fischerboote sind seltener geworden. Im Schlepptau von Love, Peace & Sunshine tauchten Jetskis auf, um Schwimmbananen durch Bagas Brandung zu ziehen. Die traumhaften Kolonialstil-Villen, vor denen man stehen bleibt und am liebsten sofort einziehen würde, waren früher spottbillig zu mieten, dafür ohne Kühlschrank oder WC. Heute sind sie Millionen wert. Nur die Sonne scheint wie eh und je. Die Kokosnuss ist frisch, das Kingfisher-Bier kalt. Und nach wie vor organisiert immer irgendwer irgendwo eine Party. Statt Trance gibt's EDM in schicken Clubs, Mumbai-Style.

Go with the flow – nichts bleibt, wie es war. Als Plastik die Freaks vertrieb, eroberten sie landeinwärts und an den Küsten nördlich des Chapora-Flusses neue Oasen der Ursprünglichkeit: kilometerlang unberührte Strände zwischen Morjim

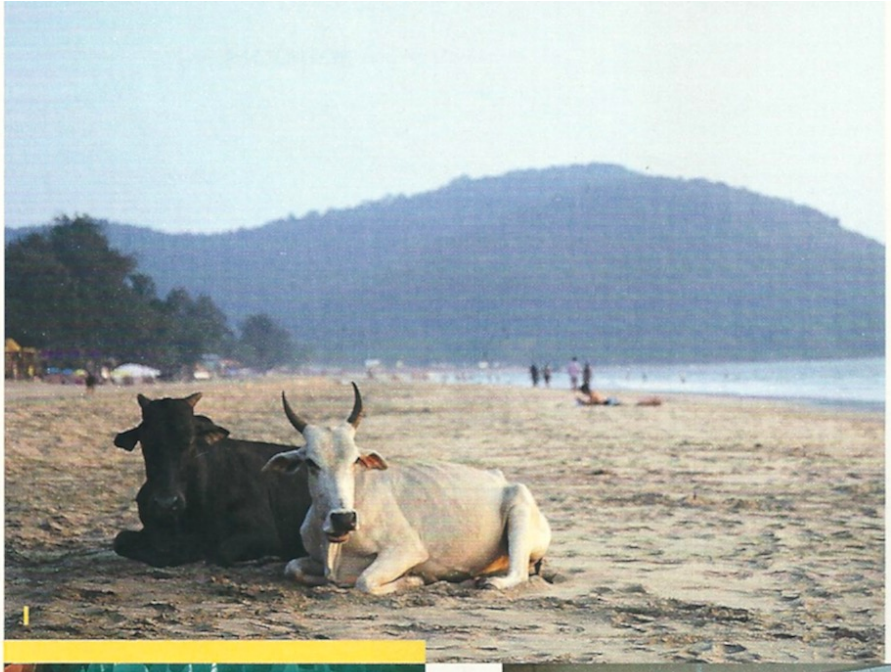
»

und Arambol an der Grenze zu Maharashtra. Schmale, vom Monsun ausgewaschene Straßen mit mehr Kühen als Touristen. Goa ist dort easy geblieben: Abends weht über sanfte Hügel und Reisfelder hinweg das Kling-Klang-Kling aus Dutzenden von Hindu-Tempeln, verwoben mit den Geräuschen der Tierwelt.

Im Norden blieb Goa cool. Brangelina und Kate Moss flogen ein, und Jade Jagger kaufte ein Grundstück; ihre Schmuckboutique steht wenige Meter weiter am Strand von Ashvem zwischen Bars und Beach-Shops. Den Vibe definieren Yoga-People, Kultrestaurants wie das „La Plage" oder „L'Atelier". Im „Little Palm Grove" oder dem „Yab Yum" träumt man mit Meeresrauschen, die Tage schmelzen bei 30 bis 35 Grad im Schatten dahin. Yoga mit den besten Lehrern aus aller Welt, danach ein Avocado-Carpaccio zur Erdbeer-Minz-Lassi, Shoppen auf dem Hippiemarkt und Bodysurfing in den Wellen. Abends lauten die wichtigsten Fragen: Was ist heute los? Und: Bekommen wir noch einen Tisch in Assagao?

Denn in der Hauptsaison, also den Monaten zwischen Oktober und April, ist immer etwas los. Das Angebot ist sogar breiter und wertiger, seit Indiens Oberschicht das „Palm Beach" des Subkontinents entdeckt hat. Nirgendwo in Indien gibt es eine vergleichbare touristische Infrastruktur, in die man sich feiernd fallen lassen kann. Rich Kids fluten ihre Insta-Accounts mit Selfies – an mancher Palmenallee entwickelt sich nachmittags ein regelrechter Poserstau. Edle Restaurants und Boutiquen beweisen: Die reichen Gäste aus Indiens Megacitys sind gekommen, um zu bleiben. Villen wachsen aus den Kokoswäldern, viele neue Luxusresidenzen liegen mitten in tropischer Vegetation, aus der Affenclans springen und wundersamste Vogelrufe erklingen. Aus bodentiefen Fenstern fällt der Blick über Flusslandschaften und Reisfelder, durch die Wasserbüffel ziehen. Auf ihren Rücken reiten weiße Reiher, nachts suchen sich die Vögel Schlafplätze in den Bäumen entlang der Wasserläufe.

An den Stränden erklingt dann der Soundtrack von „Goa by the beach": eine Kompilation aus Brandung, Beats und dem Schlippschlipp von Zehenlatschen. Hunde raufen sich zu Rudeln zusammen, und ich sitze glücklich mit einem Gin Tonic auf dem warmen Sand, sehe der Sonne beim Erröten zu. Und bete, dass Kali dieser Schönheit auf ewig gewogen sein möge. ■



1 Tierische Zaungäste am **Agonda Beach** in Süd-Goa **2** Alle Geschmäcker Indiens auf der Zunge: Restaurant **Gunpowder** in Goa **3** Pool und Palmen im Garten einer modernen Villa in **Assagao**, dem Beverly Hills von Goa **4** Typische **Kolonialstil**-Villa aus der Zeit der Portugiesen **5** Entspannt im Hier und Jetzt: Autorin Alke von Kruszynski am **Ashvem Beach** **6** Auf ein Kaltgetränk ins **Artjuna**, das Café und Lifestyle-Shop verbindet

TEXT: ALKE VON KRUSZYNSKI; FOTOS: FACEBOOK@BURGER FACTORY, @COCO SHAMBHALA, @RANGEELA GOA, @ANAHATA RETREAT, @SAKANA GOA, GETTY IMAGES, HUBER IMAGES, INSTAGRAM@ACHALWALIA, @TAOOFDUDEISM, SHUTTERSTOCK, MAURITIUS IMAGES, PRIVAT, PR